

## **Buchrezension – *"Stolpersteine im Klimadialog"***

### **Gemeinsam und konstruktiv gegen die Klimakrise**

*"Stolpersteine im Klimadialog"* ist ein lesenswertes Buch, in dem sich die Autoren – ein Biologe, ein Ethiker und ein Wirtschaftsfachmann – im konstruktiven Austausch über die Herausforderungen und die ethischen Grundlagen der Klimakrise auseinandersetzen. Es handelt sich um keinen klassischen Ratgeber, sondern einen Dialog, in dem die Autoren zentrale Fragen rund um die notwendige Transformation von Ressourcenwirtschaft, Technik und Konsumkultur diskutieren. Sie bieten zudem Lösungen für den nötigen Paradigmenwechsel hin zu einem nachhaltigen Lebensmodell. Besonders im Fokus stehen Hürden und Stolpersteine in der Kommunikation und im Dialog über Klimathemen, die im öffentlichen Diskurs zu oft in kontraproduktiven moralischen Zurechtweisungen oder ideologischen Blockaden münden.

Die gestellten Kernfragen sind: Welchen Beitrag können und müssen die/der Einzelne und die Gesellschaft zur Eindämmung der Klimakrise leisten? Welche Rolle spielen Innovation, marktwirtschaftliche Instrumente und staatliche Regulationen im Rahmen dieser Transformation? Und, wie lässt sich der Dialog über den Klimawandel so gestalten, dass er konstruktiv und wirkungsvoll bleibt?

Das Buch punktet durch wissenschaftliche Genauigkeit und die klare Strukturierung der Diskussionen. Durch den Einsatz von Geschichten, z.B. persönliche Erfahrungen der Autoren, wird den Lesenden geholfen, sich in die Problemstellungen hineinzusetzen und sie auf alltagsnahe Weise zu reflektieren. Auf Fachjargon wird verzichtet. Besonders in der Diskussion um Kippunkte im Klimasystem und die neue ethische Verantwortung im Anthropozän wird die tiefgründige Analyse sichtbar, die über den bloßen moralischen Appell hinausgeht. Durch Beispiele wie das Montreal-Protokoll, das die Ozonschicht schützte, wird deutlich, dass internationale Abkommen positive Auswirkungen haben können, wenn sie entschlossen umgesetzt werden. Diese Referenzen dienen nicht nur als retrospektive Erfolgsgeschichten, sondern auch als Mahnung, wie wichtig koordiniertes Handeln für die Zukunft ist.

An mancher Stelle wären konkretere Handlungsweisen wünschenswert gewesen. So wird die Notwendigkeit einer ökosozialen Transformation betont, doch fehlt es bisweilen an konkreten Lösungsansätzen, die für die/den Einzelne/n umsetzbar sind, ohne dass der damit einhergehende Verzicht im Alltag die Bereitschaft zum Klimaschutz schmälert. Die Autoren gehen ein auf die Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Emissionshandel als zentrale Maßnahmen, um klimafreundliches Verhalten zu fördern, doch bleibt die Diskussion teilweise zu abstrakt. Beispielsweise wird die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises als „unverzichtbar“ und „wirksam“ beschrieben, jedoch bleibt unklar, wie dieser Preis im internationalen Vergleich effektiv reguliert werden kann, um tatsächlich weltweit Gerechtigkeit zu sichern. Hier könnte das Buch beispielsweise von einer tieferen Diskussion über die strukturellen Probleme des Emissionshandels profitieren. Zum Beispiel die Gefahr, dass ärmere Länder durch globale Umweltabkommen zusätzlich benachteiligt werden und wie ein Staat demokratisch und zugleich wirksam marktwirtschaftliche Instrumente begleiten kann, ohne soziale Spannungen oder eine Spaltung der Gesellschaft zu riskieren.

Besonders lesenswert macht das Buch die treffende Analyse der Kommunikationshürden im Klimadiskurs. Durch die Betonung, dass „Fakten und Argumente wie Schlagstöcke verwendet“ werden, treffen die Autoren einen wunden Punkt. In einer Zeit, in der Klimawissenschaftler, Aktivisten und Politiker zunehmend polarisierende Botschaften verbreiten (müssen), ist diese Perspektive auf die Dialogkultur äußerst relevant. Die Autoren plädieren dafür, dass der Weg

zu einer erfolgreichen Klimapolitik über eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation führen muss, die auf sachlicher Ebene Brücken baut, anstatt Schuldzuweisungen zu verstärken.

*"Stolpersteine im Klimadialog"* ist ein aufschlussreiches Werk, das die dringendsten Fragen des Klimaschutzes in einem gesellschaftlichen und moralischen Rahmen betrachtet. Durch die multiperspektivische Herangehensweise regt das Buch Leser dazu an, die Diskussion über die Klimakrise nicht nur als eine Frage technischer Innovationen, staatlicher Regulierungen oder als moralische Pflicht einzelner zu betrachten, sondern sie ganzheitlich in ein Wertesystem zu integrieren, das individuelle Freiheit und kollektive Verantwortung gleichermaßen respektiert. Das Buch bietet einen hervorragenden Ausgangspunkt für das Formulieren von konkreten und praktischen Handlungsempfehlungen sowie eine detailliertere Analyse der politischen und wirtschaftlichen Umsetzungsstrategien, was den hohen praktischen Nutzen des Buches unterstreicht. Diese Lektüre sei allen empfohlen, die über die bloße Information über den Klimawandel hinaus tiefere Überlegungen zur sozialen und ethischen Dimension der Klimakrise anstellen möchten.

*Jun.-Prof. Klaus Herburger*  
(klaus.herburger@uni-rostock.de)

---

Das Buch kann kostenlos als PDF von der Website des Verlages heruntergeladen werden:

<https://www.oekom.de/buch/stolpersteine-im-klimadialog-9783987261343>

**Titel:** Stolpersteine im Klimadialog (222 Seiten)

**Autoren:** Christian Wilhelm, Markus Vogt, Norbert Weißmann

**ISBN:** 978-3-98726-134-3

**Erscheinungsjahr:** 2024

**Verlag:** Oekom Verlag